

«Die Rückmeldungen sind positiv»

LUZERN Ron Prêtre, Geschäftsführer vom Verein «The Bütz» im Interview

Ron Prêtre, seit dem 1. Mai 2007 betreibt der Verein «The Bütz» das Hotel-Restaurant Sonnenberg oberhalb Kriens. Wie viele Angestellte arbeiten momentan im Betrieb?

Ron Prêtre (kleines Foto): Zurzeit arbeiten 38 Menschen im Hotel-Restaurant Sonnenberg, sie werden betreut von 12 Festangestellten Fachkräften. Die 38 Mitarbeitenden arbeiten in den Bereichen Service, Lingerie, Küche, Zimmerreinigung, Hausdienst/Chauffeur sowie in der Minigolfanlage.

Welches Feedback erhalten Sie von den Gästen?

Die Rückmeldungen unserer Gäste, egal ob im Hotel, im Restaurant oder auf der Minigolfanlage sind ausserordentlich positiv. Sie schätzen die marktfrische Küche, den persönlichen Service und die mit viel Liebe renovierten Hotelzimmer. Selbstverständlich haben wir auch mal eine Kritik im negativen Sinn, dass etwas nicht gut war, doch sind einige Gäste im Hotel Sonnenberg kritischer als andernorts, was uns anspricht, aber wegen einem vergessenen Messer gibt es keine interne Krisensitzung. Wir sind immer noch ein Ausbildungsprojekt mit Raum für junge Menschen, ihre Fähigkeiten zu verbessern und Neues zu lernen.

Wie verkauft sich das Kochbuch «Von nah bis fern», welches 11 multi-kulti Rezepte von jungen Bützern beinhaltet?

Wir haben vor Weihnachten letztes Jahr rund 500 Exemplare verkaufen können, das war sicher ein Highlight. Aktuell verkaufen wir ca. 2-3 Exemplare pro Monat, vor allem interessierte Personen im Hotel Sonnenberg kaufen das Rezeptbuch als Erinnerung an ein schönes Fest, welches Sie im Hotel-Restaurant Sonnenberg erleben durften.

Junge Langzeitarbeitslose erhalten im Sonnenberg die Möglichkeit wieder Fuss zu fassen. Welche sind die grössten Probleme, die bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess zu bewältigen sind?

Junge Menschen sind meistens ungelernete Leute, haben keine bis sehr wenig Berufserfahrung, keinen beruflichen Hintergrund. Sie haben dadurch Mühe mit der Einhaltung der Arbeitszeit, da sie zumeist noch gar nie im Ersten Arbeitsmarkt tätig waren. Da brauchen wir viel Geduld und eine entsprechend längere Anlaufzeit.



Küchenchef Robin Fraser mit dem heutigen Tagesmenü (Tagliatelle mit Schalotten, Tomaten, Lycio und grillierte Peperoni), im Hintergrund werden von Projektteilnehmenden die frischen Salate vorbereitet.

Bei Menschen mit einem Migrationshintergrund kommen meistens Sprachdefizite hinzu, welche wir mit unserem hausinternen Deutschkurs zu lösen versuchen. Für das motivierende Element sind die Festangestellten Fachkräfte zuständig. Sie zeigen, schulen, üben und korrigieren mit dem Ziel, die jungen Menschen für die Arbeit im Bereich Gastronomie/Hotellerie zu motivieren.

Wie viele der bisherigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten wieder in den normalen Arbeitsprozess eingegliedert werden? In den letzten drei Jahren konnte der Verein The Bütz über 130 Men-



schen in den Ersten Arbeitsmarkt integrieren.

Unter den Arbeitslosen befinden sich viele junge Leute. Haben Sie in den vergangenen Monaten vermehrt Anfragen erhalten?

Wir spüren die aktuelle Wirtschaftskrise, da wir vor allem mehr Anfragen, beziehungsweise mehr Anmeldungen von jungen Menschen erhalten. Diese Jugendlichen im Alter von 16 bis 30 Jahren zeichnen aus, dass sie keine Lehre gefunden, die Lehre abgebrochen haben oder nach Abschluss der Ausbildung keine Stelle gefunden haben. Es sind vor allem Menschen mit angefangenen Ausbildungen, wel-

che neu beginnen möchten, die aktuell im Hotel-Restaurant Sonnenberg arbeiten.

Das Magazin «Vitamin», erscheint vierteljährlich und wird vom Verein The Bütz gemacht. Welches redaktionelle Konzept steht dahinter?

Seit drei Jahren machen wir ein attraktives, farbiges, lesenswertes Magazin. Unsere Artikel sollen sowohl Insider, sprich Sozialhilfeempfänger, Arbeits- u. Langzeitarbeitslose wie auch Otto Normalverbraucher bedienen welche in der Agglomeration Luzern leben und arbeiten. Die Themenauswahl bestimmt die Saison und die Aktualität, von Heft zu Heft entscheiden wir im Team ob wir ein Schwerpunktthema setzen oder eine Ausgabe zu verschiedenen Themen herausgeben. Die aktuelle Ausgabe, das zehnte Heft, war zum Beispiel ein Magazin rund ums Thema See. Zur Redaktion des Vitamins gehören Profis, aber auch Personen ohne viel Schreibfahrung. Deshalb gilt ein «Göttiprinzip»: Die Profis helfen denen mit weniger Erfahrung, aber beide arbeiten nach den geltenden journalistischen Prinzipien.

Wie finanziert sich «The Bütz»?

Der Verein The Bütz finanziert sich zum einen Teil über die Einnahmen durch den Verkauf von Gastro- und Hotelleriedienstleistungen im Hotel Sonnenberg sowie im Waldschwimmbad Zimmeregg. Zu einem anderen Teil über die Projektbeiträge der Sozialämter, welche pro Person einen Betreuungszuschuss leistet. Ein weiterer Teil, wenn auch sehr klein, sind Beiträge von Stiftungen und private Spenden.

Die Fragen stellte: Jeannette Volz